

ngjiporë, inspektore ishën/dhe kishin detyrë auto
të. Me këta kishin pasur edhe tete nxënës në n
shumë kishin që të gjithë kishin hyrë në
me gurë, mirëpo ata nuk i kishin mbalun
kishin gjuar edhe këta, por, gjëma dhe Alin

Rotpunktverlag.

Programm Frühjahr 2019

he që i kishin vënë frytës se kishin e kishin
di gjca u ba bre,, Ai ia kishin tërthyer,, N
di gjemë por oligar trupit mu nxe, dhe v
tëherë e kishin kuptuar se e kishin man ph
he ishte nëzuar për toke. Atëherë gjëma me vj
dë, Nazinë, in ishën Afjues dhe shiguan.
te plagosur nëndë, gjakëdridhje të ma dhe p
ndim të fort. Ai u kishin thënë që të i
ta lenin nga se ai smund të lëvizte dhe
thaj banë mirëpo këta nuk kishin pranuar
si. Ai i kishin lutur që ta vërisnin si kishin
e natë përpara për shaka, por ajo gjë nuk v
ne në pyetje. Duke e tërhequr solitar zhin
ur me molhërin e Alin. Ai i kishin lutur të i
he ta lenin atë nga se nuk mundej më. Gjak
kishin vijeohur në lumë kishin që arën e gur
kishin bërë në të qëndisur. Nju 50 m e kishin
egur mirëpo dikur e kishin parë që Alin is
bësuar dhe ishën mbalun prap. Aty Alin u k
ënë ,,Automatin mos ma leni se nuk dua t
jerë në duar të armikut,, pas tij ,,Kosova Repu
he,, të jala shokëre,, dhe e kishin ngjitur dov
rusit mirëpo vetëm gjysmë nga se nuk kis
mundur ta ngjiste dorë lort dhe dora i kishin
e gjokës kësaj kishin genë, bëri zija dhe ato



»Facettenreich, klarsichtig und global gedacht: Fiona Jeffries' Gespräche mit einigen unserer besten Denkerinnen, Aktivistinnen und Theoretikern setzen sich geradeheraus und kämpferisch mit der Angst in unseren Köpfen auseinander.«

Nina Power

Fiona Jeffries, geboren 1968 in Vancouver, promovierte Kommunikationswissenschaftlerin, befasst sich als Autorin, Dozentin und Aktivistin mit den Themen Gewaltfreiheit, Recht auf Stadt und globale soziale Gerechtigkeit. Darüber hinaus engagiert sie sich in alternativen Medienprojekten. In Kanada lehrt sie an der Carleton University im Programm zur Förderung der Menschenrechte, zudem ist sie Gastwissenschaftlerin im Centre for Policy Studies on Culture and Communities der Simon Fraser University. Fiona Jeffries lebt in Ottawa.

Wehrt euch! Vom Widerstand in schwierigen Zeiten

- Deutsche Ausgabe ergänzt durch einen aktuellen Beitrag von Carolin Emcke
- Presseschwerpunkt

Die Angst regiert. Mit der Angst vor dem Fremden wird Politik gemacht, mit der Angst vor sozialem Abstieg werden Wahlen gewonnen. Sei es in Deutschland, in den USA, in Osteuropa oder in Brasilien – immer öfter präsentiert sich eine erstarkende Rechte als heroisches Rebellenlager gegen eine ungerechte Ordnung. Unsere offenen Gesellschaften werden auf eine Weise herausgefordert, wie es noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wäre.

Was können wir dieser Angst entgegensetzen? Das fragt die kanadische Publizistin Fiona Jeffries in diesem ermutigenden und absolut dringlichen Buch. Was hat Menschen in der Geschichte immer schon zum Widerstand ermutigt? Acht Denkerinnen und Denker, acht kluge Gespräche zur Lage der Welt gestern, heute und morgen, darunter: die Philosophin Carolin Emcke über den neuen Autoritarismus; die Feministin Silvia Federici über Gewalt gegen Frauen und den Widerstand gegen Faschismus; die Soziologin Nandita Sharma über Nationalismus, Grenzen und Migration; der Sozialtheoretiker David Harvey über Neoliberalismus und die Stadt; oder der Historiker Marcus Rediker über die Figur des Rebellen in der Geschichte.



Fiona Jeffries

Wir haben nichts zu verlieren außer unserer Angst

Vom Widerstand in schwierigen Zeiten

Gespräche mit Carolin Emcke, David Harvey, Silvia Federici u. a.

Aus dem Englischen von Sabine Wolf
Originaltitel: *Nothing to Lose but Our Fear*

ca. 200 Seiten, Broschur
Format 13,5×20,4 cm
ca. € (D) 22,- | € (A) 22,90 | Fr. 26.-
ISBN 978-3-85869-819-3, WG 1973
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im Februar



Marcos Buser, geboren 1949, Geologe und Sozialwissenschaftler, ist seit über 40 Jahren auf dem Gebiet der Kernenergie und der Entsorgung chemotoxischer Sonderabfälle tätig. Er betreut große Abfallprojekte in der Schweiz wie auch in den Nachbarländern und arbeitet eng mit Universitäten, internationalen Institutionen, Regierungsbehörden und privaten Ingenieurbüros zusammen. Er war u.a. Mitglied der EKRA-Expertenkommission für das Schweizer Endlagerkonzept (1999–2002) und der Eidgenössischen Kommission für nukleare Sicherheit (2008–2012). Seit 2008 hat Marcos Buser mehrere Studien über die langfristige Kennzeichnung von Endlagern und die Folgen der Giftmüllentsorgung für zukünftige Gesellschaften veröffentlicht. Seine früheren soziologischen Studien beschäftigten sich mit dem Einfluss von Wirtschaftsinteressen auf die Umweltgesetzgebung.

»Eine Frage treibt Buser seit langem um: Wie lässt sich die Sicherheit einer Deponie garantieren, deren Müll erst nach Hunderttausenden Jahren für Menschen harmlos sein wird. ›Endlich habe ich die Muße, Bücher darüber zu schreiben‹, sagt der Geologe. Für all jene, die den kämpferischen Mann kennen, muss das wie eine Warnung klingen.«

Martin Läubli, *Tages-Anzeiger*

Verantwortung für die Zukunft übernehmen

■ Presseschwerpunkt

■ Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Noch bis in die 1970er-Jahre schien die Frage, wohin mit dem Atommüll, ein zweitrangiges Problem. Die Kernenergie boomte – auch dank einer gut vernetzten Lobby, die im Hintergrund die Fäden zog. Umweltbewegung, Bürgerinitiativen und die beunruhigenden Bilder von Zwischenlagern, in denen Fässer vor sich hin rosten, haben das verändert.

Marcos Buser kennt den Prozess der Endlagersuche aus dem Inneren. Er war vier Jahre lang Mitglied der Kommission für nukleare Sicherheit in der Schweiz – bis er aus Protest zurücktrat. Seine Kritik: Die Leitplanken bei der Suche nach einem Endlager für radioaktive Abfälle sind entlang der Interessen der Atomwirtschaft abgesteckt. Die Politik tragt hinterher. Aber kann und darf die Industrie eine Verantwortung übernehmen, die sich über Jahrtausende erstreckt? Marcos Buser sagt klar: Nein.

Dieses Buch beleuchtet die Geschichte der Atomenergie international und in der Schweiz: das große, utopische Versprechen und das böse Erwachen angesichts des ungelösten Entsorgungsproblems. Aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung schöpfend, schildert Marcos Buser die Mechanismen der Atompolitik, die Einflussnahme der Industrie – und den Umgang mit Kritik und Warnungen. Nicht zuletzt plädiert er für eine neue Debattenkultur – eine, die Risiken offen ins Gesicht schaut, anstatt sie unter den Teppich zu kehren.



Marcos Buser

Wohin mit dem Atommüll?

Das nukleare Abenteuer und seine Folgen
Ein Tatsachenbericht

ca. 250 Seiten, Broschur

Format 12×19 cm

ca. €(D) 22,- | €(A) 22,90 | Fr. 26.-

ISBN 978-3-85869-820-9, WG 1973

Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im März



Nachdenken über die **Schweiz,** **Europa und die Welt**



- 100 Jahre Literaturnobelpreis für Carl Spitteler 2019
- Lesereise in der Schweiz
- Erscheint zeitgleich auf Französisch (Editions Zoé) und Italienisch (Edizioni Casagrande)

Camille Luscher (Hg.)

Neue Schweizer Standpunkte

Im Dialog mit Carl Spitteler

Dorothee Elmiger, Pascale Kramer, Catherine Lovey, Adolf Muschg, Fabio Pusterla, Daniel de Roulet, Monique Schwitter, Tommaso Soldini

Aus dem Französischen und Italienischen von Yla von Dach, Yves Raeber, Barbara Sauser und Andrea Spingler

ca. 140 Seiten, Broschur
Format 12×19 cm
ca. €(D) 22,- | €(A) 22,90 | Fr. 26.-
ISBN 978-3-85869-821-6, WG 1118
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im Januar



»Ohne Zweifel wäre es nun für uns Neutrale das einzig Richtige, nach allen Seiten hin die nämliche Distanz zu halten«, schreibt Carl Spitteler 1914 in seiner Rede »Unser Schweizer Standpunkt«. Doch was heißt das schon: die nämliche Distanz. Soll man sich also nicht einmischen? Oder bietet gerade die Neutralität eine Chance, sich zu engagieren? Aktiv zu werden? Spitteler verfasste seine Rede kurz nach Beginn des Ersten Weltkriegs, inmitten des »Klangs der Kriegstrompete« und »militärischer Kommandorufe«. Solche Klänge sind auch heute noch zu vernehmen, hundert Jahre nachdem der Dichter mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet worden ist; wenn auch ungleich diffuser und komplexer.

Acht bekannte Schweizer Autorinnen und Autoren reflektieren hier Spittelers Rede aus heutiger Perspektive und entwickeln dabei ihre jeweils eigenen, neuen Standpunkte: Wie steht es heute um den Wert der Neutralität, um das Verhältnis der Schweiz zu ihren europäischen Nachbarn? Was bedeuten Engagement und Enthaltung in Zeiten humanitärer Katastrophen und weltweiter Migration? Haben Nationen noch Sinn? Grenzen? Und wie steht es derweil um den Zusammenhalt im eigenen Land, um die Überwindung der Sprachgrenzen, die Spitteler doch so sehr am Herzen lag?

Die **Digitalisierung** in den Dienst der **Menschen** stellen

■ Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Ludger Eversmann, geboren 1953 im Münsterland, war nach seinem Studium der Philosophie und Psychologie zunächst als Jazzmusiker tätig. Ein Studium der Wirtschaftsinformatik mit Promotion führte ihn in die IT-Beratung. Er hat zwei Bücher zum Thema Postkapitalismus und Digitalisierung veröffentlicht und lebt heute als freier Berater und Autor (u. a. für *Telepolis* und *der Freitag*) in Hamburg.

Es wird höchste Zeit, dass wir uns die Digitalisierung sinnvoll zunutze machen – und zwar so, dass alle etwas davon haben! Denn dass der Kapitalismus seine Entwicklungsmöglichkeiten ausgeschöpft hat, darauf deutet vieles hin. Noch leben wir im Überfluss, aber das Versprechen auf immer mehr Wachstum, auf eine immer glänzendere Zukunft ist angesichts endlicher Ressourcen sowieso nicht einlösbar. Also, was tun?

Der Philosoph und Wirtschaftsinformatiker Ludger Eversmann spürt auf dieser hochspannenden Gedankenreise der Frage nach, wie wir den technischen Fortschritt in den Dienst einer neuen ökonomischen Ordnung stellen können – und wie diese Ordnung jenseits der Systemfehler des Kapitalismus aussehen könnte. Im Dialog mit klassischen und zeitgenössischen Theoretikern und Philosophen – u. a. Aristoteles, Marx, Rifkin, Brynjolfsson – sucht dieses Buch nach verständlichen Antworten auf ein komplexes Problem: Wie wird die Arbeit in Zukunft verteilt sein? Gibt es ein »digitales Athen«, wo das Problem der (Über-)Produktion gelöst ist und Maschinen die Sklavenarbeit machen? Was machen dann die Menschen? Wem gehören die Maschinen? Wartet dort das »gute Leben«?



Ludger Eversmann

Marx' Reise ins digitale Athen

Eine kleine Geschichte von Kapital, Arbeit, Waren und ihrer Zukunft

ca. 220 Seiten, Broschur
Format 10,7×16,8cm
ca. €(D) 12,90 | €(A) 13,90 | Fr. 15.–
ISBN 978-3-85869-822-3, WG 1973
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im April



»Ich weiß nicht, wie spät es war, irgendwann nach Mitternacht. Ich konnte die Augen nicht aufmachen vor lauter Erschöpfung. Vielleicht wollten sie nicht sehen, wo ich angekommen war, wo ich meine Zukunft verbringen sollte.

Ich war im Exil in der Schweiz, einem Land, das ich nur aus dem Geografieunterricht kannte. Weit weg von meinem Zuhause, meiner Familie und allem, was ich liebte.«



Basrie Sakiri-Murati wurde 1971 im Kosovo geboren. Im Juni 1989 emigrierte sie aufgrund politischer Aktivitäten in die Schweiz. Heute ist sie als akkreditierte Übersetzerin für Justizbehörden sowie für verschiedene soziale Institutionen tätig und arbeitet als medizinische Praxisassistentin. Basrie Sakiri-Murati lebt mit ihren beiden Kindern in Bern.

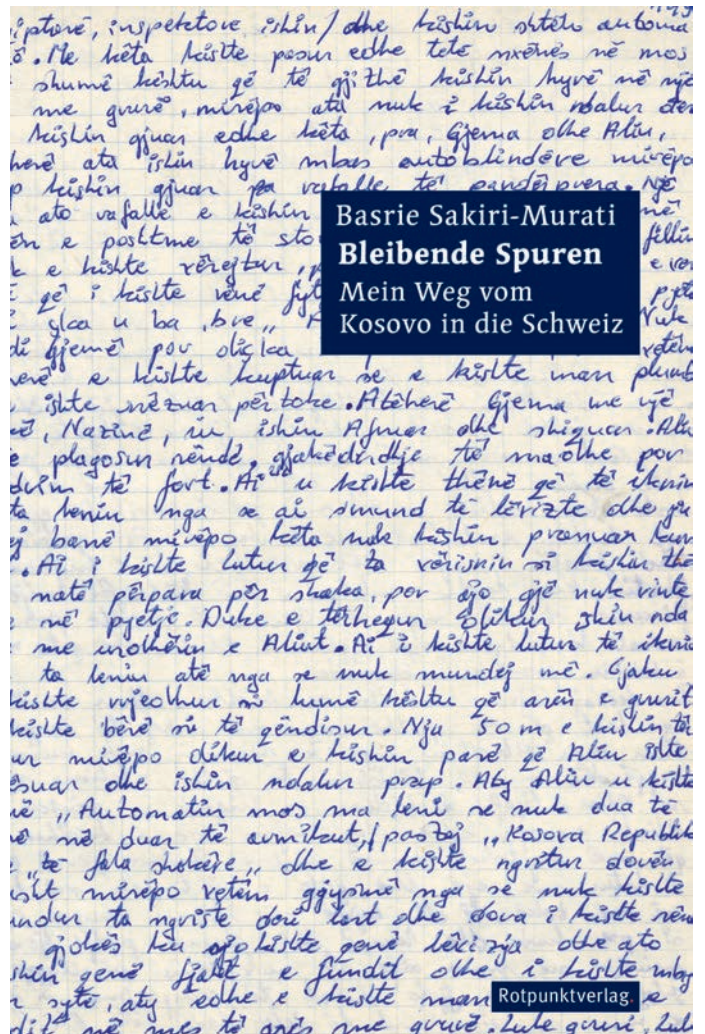
Von einem **Leben** zwischen zwei **Welten**, zwei **Kulturen**

- **Tagebuch einer Flucht**
- **Leben in der Diaspora**
- **Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung**

Basrie Sakiri-Murati wurde früh politisiert. Als Schülerin engagierte sie sich Ende der 1980er-Jahre für die Autonomie des Kosovo. Es waren unruhige Zeiten, immer wieder kam es zu Protesten gegen die serbische Regierung, die von der Armee mit Gewalt bekämpft wurden. Politische Aktivistinnen und Aktivisten waren der Verfolgung ausgesetzt, es drohten Gefängnis und Folter. Auch die Autorin geriet ins Visier von Milosevics Schergen. Sie musste untertauchen, versteckte sich mit anderen »Illegalen« wochenlang bei Verbündeten oder im kalten Wald. Als die Situation schließlich zu bedrohlich wurde, musste sie fliehen: in die Schweiz – weit weg von ihrer Heimat, ihrer Familie und all ihren Freunden.

Über diese aufwühlende Zeit von politischem Aufbegehren und Flucht hinaus erzählt das Buch auch von der Ankunft der damals Achtzehnjährigen in der Schweiz, von Erfolg und Enttäuschung, persönlichem Glück und dem großen Leid, das ihre Familie während des Kosovokriegs erleiden musste – während sie in der Ferne hilflos zuschaute.

Bleibende Spuren ist ein berührender, wohlthuend leiser Bericht von einem Leben zwischen zwei Welten, zwei Kulturen.



Basrie Sakiri-Murati

Bleibende Spuren

Mein Weg vom Kosovo in die Schweiz

ca. 280 Seiten, gebunden

Format 13,5x20,4 cm

ca. € (D) 28,- | € (A) 28,90 | Fr. 32.-

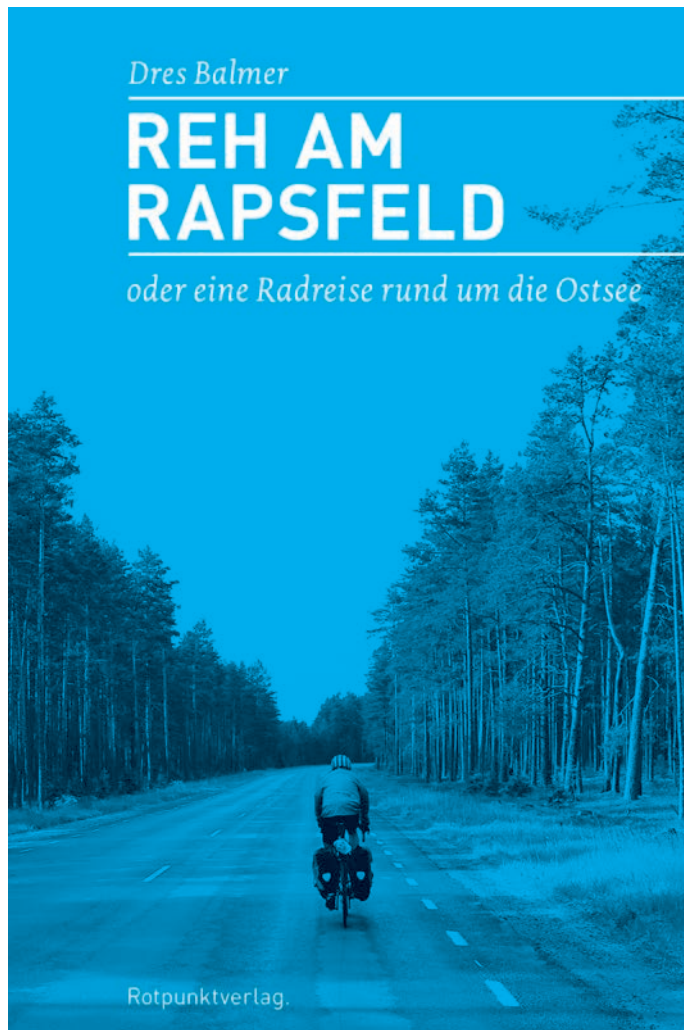
ISBN 978-3-85869-823-0, WG 1116

Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im April



Der schräge Bericht einer **Ostsee-**umrundung mit dem **Fahrrad**



- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung
- Auftakt der Reihe Reisegeschichten im Rotpunktverlag

Dres Balmer, geboren 1949 in Grindelwald, war Lehrer und Delegierter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK). Seit vielen Jahren arbeitet er als Reisejournalist für verschiedene Zeitschriften, Zeitungen und Radiosender. Im Rotpunktverlag erschienen: *Route 66* (2012) und *Rund ums Schwarze Meer* (2016). Dres Balmer lebt in Bern.

Dres Balmer

Reh am Rapsfeld

oder eine Radreise rund um die Ostsee

Mit Übersichtskarte und Etappenplan
Rund 20 Schwarz-Weiß-Fotos

ca. 160 Seiten, Flexcover
Format 12,4 x 20,4 cm
ca. €(D) 22,- | €(A) 22,90 | Fr. 26.-
ISBN 978-3-85869-824-7, WG 1322
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im April



»Manchmal steigt man morgens aus dem Bett und denkt, dass man es nicht schaffen wird, aber innerlich lacht man darüber und erinnert sich an die vielen Male, die man das schon gedacht hat.« Ab und zu muss Dres Balmer an Charles Bukowski denken, wenn die Beine wieder schwer sind. Er radelt um die Ostsee. 6624 Kilometer in 60 Tagen, von Lübeck aus einmal rundherum, durch Dänemark, Schweden, Finnland, Russland, das Baltikum, Polen und wieder zurück nach Lübeck.

Er erkennt, dass man nicht in die Südsee muss, um die irdisch-himmliche Unendlichkeit zu erfahren. Noch viel öfter aber wird er mit den profanen Fragen und Widrigkeiten des Lebens konfrontiert: Hunger. Gegenwind. Autofahrer. Warum nur raucht niemand mehr filterlose Zigaretten? Und überhaupt – wo ist sie denn nun, diese Ostsee?

Einmal notiert er in seinem Tagebuch: »Velofahren, so heißt es gemeinhin, ist etwas Sportliches. Velofahren ist gut für den Körper, gut für die Figur, doch Velofahren ist auch Nachdenken, Erinnern, und am Abend ist Velofahren Schreiben. Der Sport ist beim Velofahren bloß eine willkommene Nebenerscheinung.«

Ein Reisebericht der anderen Art, launisch und schräg gerade dort, wo vermeintlich nur der Alltag lauert. Dres Balmer ist der Bukowski unter den Radfahrern.

Wege und Wissen für die individuelle **Bretagne**-Reise

■ **Der einzige deutschsprachige Wanderführer zum Zöllnerpfad**

■ **22 Touren und rund 30 Varianten**

■ **Presseschwerpunkt**

Dagmar Beckmann, geboren 1952, ist Journalistin und Autorin von Kriminalromanen, **Christoph Potting**, geboren 1950, ist Journalist und Medienproduzent. Gemeinsam haben sie Reisebücher über das Elsass und über Irland in der Reihe »Anders reisen« (Rowohlt Verlag) veröffentlicht. Sie verbringen ihr Leben zwischen Frankfurt am Main, der Bretagne und dem Ortasee in Norditalien.

Bretagne – schroffe Steilküsten, weite Dünenlandschaften, endlose Strände, die sich bei Flut das Wasser zurückerobert, einsame Inseln, hübsche Hafenstädtchen, alte Leuchttürme. Der Fernwanderweg GR 34 verläuft auf der Trasse des einstigen Zöllnerpfads, des Sentier des douaniers. Fast immer direkt am Meer, 1700 Kilometer die gesamte bretonische Küste entlang, gut gepflegt und markiert.

Die Reisejournalisten Dagmar Beckmann und Christoph Potting stellen einige der attraktivsten Küstenabschnitte des GR 34 in sechs Hauptregionen vor: der wilde Norden rund um Saint-Malo, die Côte de Granit Rose mit ihren berühmten Felsskulpturen, das einsame Pays des Abers, das historisch bedeutsame Douarnenez, die malerische Riviera, wo einst Proust und Churchill weilten, und schließlich die quirligen Küstenorte des Südens.

Wandern, Wege, Wissen – jedes der 18 Kapitel ist einem »typischen« Thema der Bretagne gewidmet: Natur- und Küstenschutz, Austern, Algen und Salz, Militärbastionen, Segelabenteuer, Fischerei und Tourismus. Anschaulich und unterhaltsam geschrieben, mit allen nötigen Informationen und Tipps zu Einkehr, Unterkunft und Transport, ist dieses Buch der ideale Begleiter für eine individuelle Bretagne-Reise!



Dagmar Beckmann | Christoph Potting

Küstenwandern in der Bretagne

Entdeckungstouren auf dem Zöllnerpfad

Wandern | Erleben | Genießen

Mit Routenskizzen, Übersichtskarten und Serviceteil
Zahlreiche Farbfotos

296 Seiten, Klappenbroschur

Format 13,5×20,4 cm

ca. € (D) 29,- | € (A) 29,80 | Fr. 34,-

ISBN 978-3-85869-825-4, WG 1322

Erscheint im Januar



»Auf elegante Weise verschränken Konrad und Ruth Michel Richter Kunst- und Tourismusgeschichte, ihren eigenen Blick auf die Gebirgspanoramen mit den Blicken der Maler und haben dabei immer mehr im Sinn als nur den Tourismus.«

Stefan Fischer, *Süddeutsche Zeitung*

Johann Ludwig Bleuler, Alte und neue Teufelsbrücke (1860), Sammlung Museum für Kommunikation, Bern



Berner Oberland

2., akt. Auflage 2011, 360 S.
 € [D] 39,- | € [A] 40,10 | Fr. 43.-
 ISBN 978-3-85869-431-7



Graubünden

2., akt. Auflage 2015, 432 S.
 € [D] 39,- | € [A] 40,- | Fr. 45.-
 ISBN 978-3-85869-594-9



Alexandre Calame Heinrich Danioth **Charles Giron** Max Gubler **Johann Ludwig Bleuler** Jost Muheim **Hans Conrad Escher** Johann Jakob Meyer **William Turner** Hans Beat Wieland **Caspar Wolf** Rudolf Koller **Samuel Butler** Fritz Zbinden **Isabelle Tabin-Darbellay** Themistokles von Eckenbrecher

Wandern im Kunstmuseum Natur

- 4 Kantone: Uri, Tessin, Wallis, Graubünden
- Der 3. Band der beliebten Reihe
- Presseschwerpunkt
- Die Autoren stehen für Veranstaltungen zur Verfügung

Ruth Michel Richter, geboren in Baden, Studium der Geschichte und Anglistik in Zürich und Aberdeen. Bekannte Wanderbuchautorin sowie Redaktorin und freie Journalistin.

Konrad Richter, geboren in Hannover, Studium der Germanistik und Publizistik in Zürich. Verfasste zahlreiche Bücher, Reise- und Fotoreportagen. Heute hauptsächlich als freier Fotograf tätig.

Die Gotthardregion – das sind vier Kantone, vier unterschiedliche Kulturen, drei Sprachen, eine reiche Geschichte und viel faszinierende Kunst. Wichtige Pässe verbinden Uri, die Leventina, die Surselva und das Goms. Allen voran der Gotthardpass – kürzeste Nord-Süd-Verbindung und historische Mythenmaschine im Herzen der Schweiz, im Zentrum Europas. Seit je überquerten ihn Reisende, Säumer, Kaufleute, Abenteurer, Dichter und Maler.

Heute verbindet man den Gotthard mit kühnen Bauwerken wie der Teufelsbrücke, dem NEAT-Tunnel oder den Festungsbauten im Bergmassiv. Doch die Region hat mehr zu bieten als Durchgangsverkehr und Réduit: stille Bergseen und versteckte Täler, ursprüngliche Dörfer und lichte Hochebenen. Wunderbare Szenerien, festgehalten auf zahlreichen Gemälden, Stichen und Aquarellen. Auf vierzehn attraktiven Wanderungen spüren die Autorin Ruth Michel Richter und der Fotograf Konrad Richter einigen dieser Kunstwerke nach.

Nebst Künstlern und ihren Bildern beleuchtet das Buch die gesamte Gotthardregion mit ihren kulturellen, historischen und geografischen Besonderheiten. Den Abbildungen aus einer Zeitspanne von mehr als zweihundert Jahren stehen aktuelle Fotografien gegenüber, was überraschende Einblicke bietet in die massiven Veränderungen durch die zunehmende Mobilität.



Ruth Michel Richter | Konrad Richter

Wandern wie gemalt Gotthardregion

Auf den Spuren bekannter Gemälde
Selisberg – Bellinzona – Disentis – Goms

Fotos von Konrad Richter

Mit zahlreichen Abbildungen und Fotos
Routenskizzen und Serviceteil

ca. 380 Seiten, Flexcover
Format 13,5×20,4 cm
ca. € (D) 40,- | € (A) 40,90 | Fr. 45.-
ISBN 978-3-85869-826-1, WG 1322

Erscheint im Mai



Zeitschriften



Widerspruch, Heft 72

172 Seiten, Broschur, Format 14,8x21 cm

€ (D) 18,- | € (A) 18,50 | Fr. 25.-

ISBN 978-3-85869-817-9, ISSN 1420-0945, WG 1733

Im Dezember 2018 erschienen



Viceversa Literatur 13

Jahrbuch der Schweizer Literaturen
»Listen und Inventare«

Mit Fotografien von Yvonne Böhler
und Bildern von Pascale Favre

ca. 240 Seiten, gebunden, Format 15x23 cm

€ (D) 30,- | € (A) 31,- | Fr. 34.-

ISBN 978-3-85869-827-8, ISSN 1662-0380, WG 1115

Erscheint im Mai

Gibt es eine westeuropäische Nation, die der kolonialen Macht- ausübung unverdächtig scheint als die Schweiz? Haben »wir« damit überhaupt etwas zu tun? Dieser Frage geht Heft 72 des *Widerspruchs* nach. Die verschiedenen Texte sind Anregung für eine Auseinandersetzung mit der postkolonialen Geschichte und Gegenwart der Schweiz. Sie untersuchen Verstrickungen der Schweizer Wirtschaft in die gewaltvolle europäische Kolonialisierung und stellen emanzipatorische, postkoloniale Kämpfe und Diskurse vor. Dazu gehört auch die Forderung nach einer neuen, dekolonisierten Geschichtsschreibung, die dem Umstand Rechnung trägt, dass wir längst in einer postmigrantischen, interkulturellen Gesellschaft leben.

Widerspruch 72 versammelt Stimmen, die für die Anerkennung unterschiedlicher Identitäten, Kulturen und Realitäten streiten und eine (international) gleichberechtigte Teilhabe fordern.

Autorinnen und Autoren (u. a.)

Patricia Purtschert, Jovita dos Santos Pinto,
Bernhard C. Schär, Hans Fässler, Wolfgang Kaleck,
Elisabeth Joris, Ulrich Brand, Markus Wissen



1003 erotische Eroberungen in Spanien, fünfzig Dinge, die Sie in Ihrem Leben noch tun sollten, zehn Gebote, fünf verbotene Lebensmittel oder drei Bücher für die einsame Insel – Listen prägen unser Leben, von der Wunschliste über den Einkaufszettel und die To-do-Liste zum Legat, von der Adressliste über die Rang- und die Wahl-Liste zur roten oder gar schwarzen Liste. Wer verzeichnet, sammelt, inventarisiert und archiviert, bringt Ordnung ins Chaos und verwandelt Einzelteile in ein sinnvolles, dauerhaftes Ganzes – tun dies nicht auch Dichterinnen und Erzähler? Was verbinden sie mit dem Thema »Liste, Archiv, Inventar«?

Porträts: Zsuzsanna Gahse, Claude Tabarini und Massimo Daviddi schaffen Inventare je eigener Art und geben Einblick in ihre Arbeitsweise und in ihr Werk.

Inédits: Die Deutschschweizer Autorinnen Judith Keller und Gianna Molinari, der Tessiner Giorgio Genetelli und der Romanischbündner Benedetto Vigne, die frankofonen Mathias Howald und Muriel Pic erstellen für *Viceversa* Listen, tragen Wörter und Sätze zusammen, denken über Archive nach. Ob in Form von Aufzählungen, Balladen, Einträgen, Gesprächen, Erinnerungen, Kurzgeschichten, Playlists oder Prosagedichten – von »Aphorismen« bis »Alte Zöpfe« entsteht eine reiche und vielfältige Sammlung.

Zu Gast: Serhij Zhdan präsentiert die Schulklasse einer kleinen ukrainischen Siedlung und erzählt das Schicksal der elf Schüler und ihrer Lehrerin vor und nach dem Krieg, von 1991 bis heute.

Übersetzen: Diesmal erhalten zwei Übersetzerinnen und ein Übersetzer aus den USA Carte blanche für einen Schweizer Text, den sie auf Englisch übersetzen. Tess Lewis, Alta L. Price und John Taylor präsentieren ihre Wahl aus der deutschen, italienischen und französischen Schweiz.

Das literarische Jahr 2018: Eine Chronik verzeichnet die Ereignisse des Literaturjahrs und Kurzkritiken stellen die wichtigsten Neuerscheinungen aller Landesteile vor.



Wanderführer

Das wildromantische Bündner Tal – ein Wanderziel für alle Jahreszeiten.



Daniel Fleuti | Andrea Kippe

Wanderwelt Val Müstair

Wanderungen und Schneeschuhtouren zwischen Ofenpass und Glurns

Mit Farbfotos, Routenskizzen und Serviceteil
320 Seiten, Klappenbroschur, 2018
€ [D] 34,- | € [A] 34,90 | Fr. 38,-
ISBN 978-3-85869-780-6



Die schönsten Bergwanderungen der Schweizer Alpen – spannend für Kinder und Erwachsene.



Remo Kundert | Werner Hochrein

Bergfloh

Die schönsten Berg- und Hüttenwanderungen mit Kindern in der Schweiz

Mit Spielvorschlägen, Farbfotos, Routenskizzen und Serviceteil
288 Seiten, Klappenbroschur
2., aktualisierte Auflage 2018
€ [D] 37,- | € [A] 38,- | Fr. 42,-
ISBN 978-3-85869-814-8



»Ein kleines Meisterwerk, das zweifellos das Zeug zum Klassiker hat.«

René P. Moor, wanderwerk.ch



Bernhard Herold | Tim Shaw

Nationalpark Val Grande

Unterwegs in der Wildnis zwischen Domodossola und Lago Maggiore

Mit Farbfotos, Routenskizzen und Serviceteil
296 Seiten, Klappenbroschur
4., aktualisierte und überarbeitete Neuauflage 2017
€ [D] 29,- | € [A] 29,90 | Fr. 34,-
ISBN 978-3-85869-735-6



»Es gibt sie noch, die gegen den Trend geschriebenen Bergbücher.«

Kölner Stadtanzeiger



Werner Bätzing

Grande Traversata delle Alpi

Mit Routenskizzen und Serviceteil, Klappenbroschur
8., aktualisierte Auflage 2018

Teil 1: Der Norden

Vom Wallis ins Susa-Tal

224 Seiten
ISBN 978-3-85869-811-7
€ [D] 24,- | € [A] 24,70 | Fr. 26.50

Teil 2: Der Süden

Vom Susa-Tal ans Mittelmeer

296 Seiten,
ISBN 978-3-85869-812-4
€ [D] 26,- | € [A] 26,80 | Fr. 28,-

Paket Norden und Süden

ISBN 978-3-85869-813-1
€ [D] 44,- | € [A] 45,30 | Fr. 49,-

»Eine herausragende Sammlung leserwerter Texte zur Schweiz.« *Bücherrundschau*



Andreas Simmen (Hg.)

Wunderbar schwerelos zeigt sich die Welt

Literarische Wanderungen in der Schweiz

Zahlreiche Schwarz-Weiß- und historische Fotos
Mit Routenskizzen und Serviceteil
344 Seiten, Flexcover, 2018
€ [D] 35,- | € [A] 35,90 | Fr. 42,-
ISBN 978-3-85869-802-5



»Dieses Buch hat das Mairatal bekannter gemacht als alle Zeitungsartikel und das Weitersagen oder gar das Internet.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung



Ursula Bauer | Jürg Frischknecht

Antipasti und alte Wege

Valle Maira – Wandern im andern Piemont

Mit Schwarz-Weiß-Fotos und historischen Bildern
Mit Routenskizzen und Serviceteil
304 Seiten, Klappenbroschur
9. Auflage 2018
€ [D] 29,- | € [A] 29,80 | Fr. 34,-
ISBN 978-3-85869-815-5



Rotpunktverlag

Hohlstrasse 86 A

8004 Zürich

Telefon +41 [0]44 405 44 88
Fax +41 [0]44 405 44 89
E-Mail info@rotpunktverlag.ch
Home www.rotpunktverlag.ch
www.editionblau.ch

Geschäftsleitung
Programm Sachbuch

Sarah Wendle

+41 44 405 44 84
sarah.wendle@rotpunktverlag.ch

Geschäftsleitung
Programm, Presse,
Veranstaltungen Edition Blau

Daniela Koch

+41 44 405 44 85
daniela.koch@rotpunktverlag.ch

Vertriebsleitung
Key-Account-Management

Lena Renold

+49 173 262 47 37
lena.renold@rotpunktverlag.ch

Marketing und Direktvertrieb
+41 44 405 44 88
vertrieb@rotpunktverlag.ch

Lektorat Sachbuch

Adrian Flückiger

+41 44 405 44 83
adrian.flueckiger@rotpunktverlag.ch

Herstellung

Patrizia Grab

+41 44 405 44 82
patrizia.grab@rotpunktverlag.ch

Der Rotpunktverlag wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2016–2020 unterstützt.

Der Rotpunktverlag ist Mitglied von SWIPS – Vereinigung unabhängiger Schweizer Verlage. www.swips.ch

Auch auf **VLB-TIX** 

Auslieferungen

PROLIT
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH

Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung
Postfach 9
35461 Fernwald
Tel. +49 641 9 43 93 24
Fax +49 641 9 43 93 89
E-Mail n.kallweit@prolit.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 44 762 42 00
Fax +41 44 762 42 10
E-Mail avainfo@ava.ch

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel. +43 680 14 0
Fax +43 688 71 30 oder
689 68 00
E-Mail bestellung@mohrmorawa.at
Web www.mohrmorawa.at

Niederlande

Willems Adventure
Honderdland 120
2676 LT Maasdijk
Tel. +31 88 599 01 40
Fax +31 88 599 01 41
E-Mail info@willemsadventure.nl

Vertretungen

Schweiz

Markus Wieser
E-Mail wieser@bluewin.ch

Deutschland

Baden-Württemberg

Nicole Grabert

E-Mail grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de

Vertreterbüro Würzburg

Huebergasse 1
97070 Würzburg
Tel. +49 931 174 05
Fax +49 931 174 10
www.vertreterbuero-wuerzburg.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause

Tel. +49 89 12284704
Fax +49 89 12284705
E-Mail krause@buero-indiebook.de
Web www.buero-indiebook.de

Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland

Michel Theis

Tel. +49 89 12284704
Fax +49 89 12284705
E-Mail theis@buero-indiebook.de
Web www.buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel

Tel. +49 89 12284704
Fax +49 89 12284705
E-Mail vogel@buero-indiebook.de
Web www.buero-indiebook.de

Österreich

Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9
1170 Wien
Tel. +43 699 19 47 12 37
E-Mail anna.guell@pimk.at